

Seelenkumpel für junge Menschen

„Soulbuddies“: Die Wartezeiten bei Experten für Kinder und Jugendliche mit psychischen Problemen sind lang. Schnelle Hilfe finden sie vor Ort bei einem Verein

Von Marion
Pokorra-Brockschmidt

■ Rheda-Wiedenbrück. Timo hatte ein Problem, das nicht nur ihn belastete. Der Elfjährige traute sich nur, mit ausgewählten Menschen zu sprechen. Seine Lehrer gehörten nicht dazu. Darum besuchten er und seine Mutter eine freie Sprechstunde des Vereins Soulbuddies. Dort wurde dem Jungen schnell und unbürokratisch geholfen.

„In fünf Gesprächen hat er herausgefunden, was der Grund für seinen selektiven Mutismus ist“, sagt Elisabeth Wolf-Meyer. Timo hat für sich selbst einen extremen Leistungsdruck aufgebaut, wollte perfekt formulieren, wusste, dass er dazu die Zeit bei der Frage eines Lehrers nicht hat, und blieb stumm. Das Problem zu benennen „war für ihn und für mich eine absolute Sternstunde“, sagt die Diplom-Pädagogin, und erzählt, dass der Elfjährige heute in einer Gruppe der Soulbuddies ist.

Der Verein der Seelenkumpel wurde vor einem Jahr gegründet, um im Kreis Gütersloh die ambulante psychotherapeutische Versorgung von Kindern und Jugendlichen zu verbessern – niederschwellig, kurzfristig, vertraulich, kostenfrei, unbürokratisch und auf Wunsch anonym. „Wir wollen in allen Orten des Kreises präsent und gut erreichbar sein“, sagt die Initiatorin und Psychologin Solveigh Disselkamp-Niewiarra. Neben Sprechstunden in Rheda-Wiedenbrück und Rietberg gibt es auch nach den Sommerferien auch zwei pro Monat in der Gütersloher Weberei. Möglich werden diese durch eine Förderung der Bürgerstiftung Gütersloh – mit 4.500 Euro für zwei Jahre.

Der Verein finanziert sich über Spenden, beispielsweise für Fahrdienste. Denn Jugendliche, die Hilfe brauchen, werden nicht immer von ihren Eltern unterstützt, oft sind sie sogar Teil des Problems. So wie bei Pia, die sich beim Krisendienst Gütersloh meldete, weil sie häusliche Gewalt erlebte. Die 19-Jährige wohnt irgendwo im Kreis, „in Pampa-City“, sagt Wolf-Meyer. Fast täglich hielten sie und Disselkamp-Niewiarra Kontakt, telefonisch oder per Whatsapp. Wann immer sich jemand fand, Pia zu fahren, gab es auch persönliche Treffen.

„Das war eine lange Geschichte, nicht nur eine Krise“, so Disselkamp-Niewiarra. Die junge Frau, gerade voll-



Im Erstgespräch: Die Pädagogin Elisabeth Wolf-Meyer (l.) und die Psychologin Solveigh Disselkamp-Niewiarra, zugleich Vorstand des Vereins Soulbuddies.

FOTO: MARION POKORRA-BROCKSCHMIDT

jährig, musste alles selbst entscheiden. 34 Beratungstermine hatte Pia, 13 Mal wurde sie gefahren. Sie tat Schritt für Schritt, ist heute bei einer Therapeutin, zu der die Soulbuddies den Kontakt herstellen.

»Manch einer wäre ohne uns im Nirwana gelandet«

Denn die beiden Gründerinnen bieten selbst nicht nur drei Sprechstunden pro Woche, sie behandeln auch akute Fälle, für die kein Experte sonst Zeit hat, korrespondieren mit Krankenkassen, stellen Förderanträge. Das erste Ziel des Vereins ist es, Kinder und Jugendliche kurzfristig zu versorgen, wenn eine psychotherapeutische Behandlung erforderlich ist, und zwar dringend. Denn die Wartezeiten bei den Fachleuten im Kreis sind lang. Im Schnitt müssten die jungen Patienten ein Jahr auf einen Termin warten. „Manch einer wäre ohne uns im Nirwana gelandet“, meint Wolf-Meyer im Rückblick auf das erste Jahr des Vereins.

94 Anfragen habe es gegeben. Bekommen haben Kinder und Jugendliche von den Soulbuddies 611 Hilfeein-

heiten wie Beratung, pädagogische Hilfe oder psychotherapeutische Einzelsitzung. 24 Pädagogen, Psychologen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Musik- und Traumtherapeuten sowie systemische Berater helfen bei den Soulbuddies. Hinzu kommen sechs fachlich bereits qualifizierte Master- und drei Bachelor-Studentinnen sowie 30 Ehrenamtliche, die ihre Dienste als Nachhilfelehrer, Ernährungsberater, Spaziergänger oder Begleiter beim Einkaufen anbieten. Der Verein ist auch vernetzt, kooperiert mit Jugendämtern, Beratungsstellen und dem Landschaftsverband

Westfalen Lippe.

54 Unterstützungen wurden abgeschlossen. Von 30 Kindern und Jugendlichen bekam der Verein Rückmeldungen: 16 haben sich stabilisiert, 12 wurden in ein ambulantes und einer in ein stationäres Angebot vermittelt. Es gab einen Abbrecher. „Wir freuen uns riesig, dass mehr als die Hälfte der Klienten, die sich in einem längeren Unterstützungsprozess bei den Soulbuddies befanden, nun keine Behandlungsindikation im psychotherapeutischen oder psychosozialen Bereich mehr vorweisen und gestärkt im Leben stehen“, resümiert Disselkamp-

Niewiarra. Sie ergänzt: Aktuell werden 40 Kinder und Jugendliche mit Angeboten der Soulbuddies versorgt.

Nicht mehr dabei ist Greta. Sie kam nach einem Todesfall, der alle in ihrer Familie tief getroffen hatte. Die Zwölfjährige kapselte sich ein, weinte viel, sprach kaum noch mit ihren Eltern, lockerte den Kontakt zu Freundinnen. „Die Eltern hatten Angst, dass sich die Trauer des Mädchens zu einer Depression entwickelt“, erklärt Wolf-Meyer. In enger Supervision mit ihr und Disselkamp-Niewiarra stieg eine der Psychologie-Studentinnen in die Trauerberatung ein, erst bei wöchentlichen, dann bei 14-tägigen Treffen. Mit ihr legte Greta ein Trauerbuch an, schuf einen Fantasieort, der eine Abschiedsfunktion hatte, entwickelte eine Strategie, um wieder Kontakt zu den Freundinnen aufzunehmen. Nach elf Sitzungen ging es Greta „wieder total gut“, berichten die Soulbuddies-Vorstände.

Das Mädchen sei stabilisiert worden, „bevor sich ihr Problem in einer rasenden Geschwindigkeit chronifiziert hat und es immer schwerer geworden wäre, ihr zu helfen“. Auch darum sei die schnelle Hilfe wichtig.

Die Standorte

- ◆ Praxis für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, „Soulbuddies e.V.“, Oelder Str. 13, 33378 Rheda-Wiedenbrück
- ◆ Praxis für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Corinna Höring, Birnstrasse 1, 33378 Rheda-Wiedenbrück
- ◆ Kreisfamilienzentrum Rietberg, Wiedenbrücker Str. 3 Weberei, Bogenstrasse 1-8, 33330 Gütersloh
- ◆ Die aktuellen Orte und

Termine der Offenen Sprechstunde finden die Interessenten auf der Website der Soulbuddies unter Offene Sprechstunden. Sie können auch erfragt werden unter Tel. (01 76) 52 53 65 65.

◆ Eine Anmeldung ist nicht dringend notwendig, jedoch erwünscht, um Wartezeiten gering zu halten.

◆ <https://soulbuddies.net/wordpress/>